

Was – wann – wo?

Zum Einstand: die Eisenbahn. Genauer: die guten alten Schmalspur- und Dampfloks, wie sie zu festen Zeiten im **Frankfurter Feldebahnmuseum** am Rebstock zu bewundern sind, 70 Loks an der Zahl (www.feldebahn-ffm.de). Von Gleis zu Gleis auf Fahren eingestellt ist der Verein **Historische Eisenbahn Frankfurt** (www.historische-eisenbahn-frankfurt.de), der auf der Uferstrecke am Main, direkt im Schatten der Hochhäuser, die Hafensbahn befährt. Abfahrt ist am Eisernen Steg und der EZB, die Fahrten führen bis zur Mainkur.

Bald nach Ostern (21. April) naht die **Nacht der Museen** (11. Mai). Ob sich wieder 37.000 Flaneure ins Gewusel der Straßen, in Galerien und Museen stürzen? Wer will, kann am 11. Mai das **Grüne Soße Festival** am Roßmarkt mitnehmen (bis 18.) und Frankfurt is(s)t Weltrekord am Grüne Soße Tag am 6. Juni. Im Mai beginnen schon die **Brüder-Grimm-Festspiele Hanau** (10.) und die **Burgfestspiele Bad Vilbel** (4.). Der Sommer kann kommen! Junge Frauen aus Rock, Pop und Indie holt das **W-Festival** in Frankfurt City (29. Mai–1. Juni), aber auch Suzi Quatro



Foto: Oeser

Das Rosen- und Lichterfest findet dieses Jahr am 8. Juni im Palmengarten statt.

und Bonnie Tyler. Die rocken seit den 70ern, die einst „junge“ Musik ist also längst auch Sache der Omis und Opis. Im Juni geht's weiter. Dann geht's zum **Wäldchestag** (8. bis 11.), zum **Rosen- und Lichterfest** im Palmengarten (8.) und **Opernplatzfest** (26.). Im Juli bringt **Barock am**



Foto: Oeser

Immer wieder schön: Barock am Main.

Main im Hof der Höchster Porzellan-Manufaktur Molières „Tartuff oder De Deibel in Gestalt“ in neuer Regie (10. Juli–4. August).

Vor Spielzeitende, als letzte Premiere, bringt das **Schauspiel** Ibsens „Peer Gynt“ in Regie Andreas Kriegenburgs (18. Mai). Nur auf der Kammerspiel-Bühne steht nach Jean Raspails Flüchtlings-Apokalypse „Heerlager der Heiligen“ (16. Mai) noch Hermann Hesses Buddha-Roman „Siddhartha“ aus (6. Juni). Die **Oper** lockt mit „König Roger“ von Szymanowski, der den „Bakchen“-Stoff in christliche Klang-Tinte tunkt (2. Juni). Im Bockenheimer Depot begründet das Menotti-Maderna-Doppel „The Medium/Satyricon“ eine Mixtur aus Spiritismus und altrömischem Laster (15. Juni). Das **English Theatre** setzt in „The Children“ auf Öko-Weltuntergang (17. Mai), und das **Fritz Rémond Theater** im Zoo zieht eine Offenbach-Operette ins Heute und schrumpft sie auf Garderoben-Format (9. Mai).

In der **Alten Oper** verabschiedet sich Mario Adorf (18. Mai). Einen Höhepunkt verspricht das Mozart-Großprojekt des „Mahler Chamber Orchestra“ mit Pianist Leif Ove Andsnes. Den Start in Frankfurt markiert das Fokus-Festival „Mozart Momentum 1/2“, das sein Klavierkonzert d-Moll KV 466 doppelt angeht: kammermusikalisch am 11. Mai, orchestriert am 12. Mai.



Foto: Ernst-May-Gesellschaft

Historisches Foto vom Alltagsleben in den Frankfurter Siedlungen (hier: Siedlung Höhenblick, ca. 1927/28)

„Wie wohnen die Leute?“ fragt im Bauhaus-Jahr das **Historische Museum** und blickt aufs heutige Leben in den Ernst-May-Siedlungen (16. Mai). Bauhaus-Impulse greift auch „Wohnen für alle“ im **Architektur-Museum** auf, wo es um den seltenen Vogel bezahlbares Wohnen in Frankfurt geht (13. April). Das **Städel** zeigt Picassos Druckgrafik (3. April) und Holzschnitte und -plastik des Expressionismus (26. Juni). Die **Schirn** stellt den Genfer Konzept- und Objektkünstler John M. Armleder vor (7. Juni). Im **Weltkulturenmuseum** kuratieren junge Ethnologen eine Schau zur Lebenswelt nordamerikanischer Indianer seit den 1970ern: „Plakatiert!“ (27. Juni).

Marcus Hladek